

**Aufsichtsrat:** Vors. Komm.-Rat Albert Heimann, Cöln; Stellv. Finanzrat R. von Rauschenplat, Komm.-Rat Gutkind, Braunschweig; Eisenbahn-Dir. Ed. Andreae, Berlin; Ministerial-Dir. a. D. Jos. Hoeter, Berlin; Mühlensbes. Wilh. Becker, Sickinge; Rentier Friedr. Curland, Apelnstedt; Baurat Carl Plock, Berlin; Reg.-Rat a. D. Paul Meyer, Charlottenburg.

**Zahlstellen:** Für Div. wie oben bei Anleihe.

## Butzbach-Licher Eisenbahn Akt.-Ges. in Butzbach.

**Gegründet:** 14./4. 1902; eingetr. 29./5. 1902. Gründer: 8 interessierte Gemeinden, Lenz & Co. G. m. b. H. in Berlin, der hessische Staat. Betriebsöffnung Butzbach-Lich am 28./3. 1904.

**Zweck:** Bau u. Betrieb vollspur. Nebeneisenbahn u. Kleinbahnen; zunächst von Butzbach nach Lich, Betriebsöffnung 28./3. 1904. Am 1./5. 1909 wurde der Betrieb der Teilstrecke von Griedel bis Rockenberg, am 15./7. 1909 der Teilstrecke Lich-Queckborn, am 1./8. 1909 auf der Teilstrecke Queckborn-Grünberg, am 2./4. 1910 die Strecke Rockenberg-Bad Nauheim, am 13./5. 1910 die Teilstrecke Butzbach-Ost bis Ebersgöns, am 1./6. 1910 die Fortsetzung bis Oberkleen (7.9 km) aufgenommen; Betriebslänge nunmehr zus. 56.44 km. Der Ausbau sämtl. Strecken wurde 1911/12 vollendet. Bau u. Betrieb durch die Firma Lenz & Co. G. m. b. H., Berlin.

**Kapital:** M. 1 756 000 in 1756 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 550 000, erhöht lt. G.-V. v. 5./5. 1903 um M. 201 000, begeben zu pari an Lenz & Co. G. m. b. H., nochmals erhöht lt. G.-V. v. 19./10. 1907 um M. 1 015 000 u. lt. G.-V. v. 7./10. 1910 um M. 101 000 (auf M. 1 867 000); eingez. am 31./3. 1912 zus. M. 1 810 500. Grossherz. Hessischer Staatszuschuss für Butzbach-Lich M. 391 586, für Grünberg-Lich M. 442 114, für Butzbach-Landesgrenze M. 174 516, für Griedel-Bad Nauheim sind abschlägig bereits M. 293 000 eingezahlt. Die G.-V. v. 21./11. 1913 beschloss Herabsetzung des A.-K. um M. 110 000, also auf M. 1 756 000.

**Anleihen:** I. M. 550 000 in 2 $\frac{3}{4}$ % (bis 1913 4%) Oblig. à M. 1000 auf den Inhaber, lt. minist. Genehm. v. 26./2. 1903. Tilg. ab 1./4. 1909 mit  $\frac{1}{2}$ % der urspr. Gesamtsumme, ab 1./4. 1919 mit 1%, ab 1./4. 1929 mit 1 $\frac{1}{2}$ %; Verlos. im Jan. auf 1./4. In Umlauf ult. März 1913 M. 542 000.

II. M. 490 000 in 2 $\frac{3}{4}$ % (bis 1913 3 $\frac{3}{4}$ %) Schuldverschreib. à M. 1000 auf den Inhaber, lt. minist. Genehm. v. 7./9. 1908 (Teilbetrag der am 19./10. 1907 beschlossenen Emiss., ausgegeben zum Bau der Nebenbahn von Grünberg nach Lich). Zs. 1./4. u. 1./10. Die Schuldverschreib. sind nach Ablauf des 5. vollen Betriebsjahres, u. zwar von diesem Zeitpunkt ab für die Dauer von 10 Jahren mit  $\frac{1}{2}$ %, für weitere 25 Jahre mit 1% u. für weitere 10 Jahre mit 1 $\frac{1}{2}$ % unter Zuwachs der ersparten Zinsen planmässig zu tilgen.

III. M. 347 000 u. M. 175 000 in 2 $\frac{3}{4}$ % (bis 1913 3 $\frac{3}{4}$ %) Teilschuldverschreib. auf den Inhaber, Stücke à M. 1000, lt. Genehm. des Grossh. Hess. Staatsministeriums v. 20./11. 1909. Zs. 1./4. u. 1./10. Kündig. ab 1./4. 1915 zulässig. Von diesem Zeitpunkt ab ist das Anlehen mit mindestens  $\frac{1}{2}$ % der urspr. Gesamtsumme, vom 1./4. 1925 ab mit 1% u. vom 1./4. 1950 ab mit 1 $\frac{1}{2}$ % dieser Summe unter Zuwachs der ersparten Zs. planmässig zu tilgen. Aufgenommen 1910 zur Beschaffung der Mittel zum Bau der Nebenbahn von Griedel nach Bad Nauheim u. einer Nebenbahn von Butzbach nach der Landesgrenze (Ebersgöns-Oberkleen).

**Sanierung:** Am 31./3. 1912 war der Verlust bei Aufstellung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1911/12 auf M. 211 976 angewachsen, so dass sich die Verwalt.-Ges. genötigt sah, eine Sanierung der Akt.-Ges. vorzunehmen. Unter Vermittelung des Grossherzoglichen Ministeriums wurde mit den von der Bahn berührten Gemeinden als Inhabern der Oblig. u. mit der Firma Lenz & Co. in Berlin ein Vertrag abgeschlossen, durch welchen der Zinsfuss der Oblig. dauernd auf 2 $\frac{3}{4}$ % herabgesetzt ist, während von dem Akt.-Kap. 111 Aktien zu M. 1000 = M. 111 000 vernichtet wurden (siehe A.-K.). In den nächsten 5 Jahren findet keine Auslos. von Schuldverschreib. statt. In den dann folg. 5 Jahren werden  $\frac{1}{2}$ % u. von 1926 an 2 $\frac{1}{2}$ % jährlich getilgt, sodass nach 45–50 Jahren die Schuldverschreib. ausgelost sind. Ferner hat sich die Firma Lenz & Co. verpflichtet, von ihrer Forderung an die Akt.-Ges. den Teilbetrag von M. 100 976 zu erlassen u. für den Restbetrag der Forderung die Zs. auf 2 $\frac{3}{4}$ % herabzusetzen, auch auf die vertraglich vereinbarte Pauschalentschädigung von M. 6000 p. a. für die Betriebsführung bis auf weiteres zu verzichten. Ausserdem übernimmt sie den Inhabern der Schuldverschreib. gegenüber selbstschuldnerische Bürgschaft für die Zahlung der Zs.- u. Tilg.-Beträge. Die Ges. zahlt in den Gemeinden, in denen sie zur Steuer herangezogen werden kann, nur 50% der sonst üblichen Abgaben.

**Geschäftsjahr:** 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Spät. Sept. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Bilanz am 31. März 1913:** Aktiva: Eisenbahn Butzbach-Lich 1 676 136, Grunderwerbs-Kto 11 629, Eisenbahn Grünberg-Lich 1 473 715, do. Griedel-Bad Nauheim 989 660, do. Butzbach-Landesgrenze (Ebersgöns) 581 720, do. Ebersgöns-Oberkleen 221 000, Kassa 52, Anlage des Ern.-F. 5069, Kaut. 5000, Debit. 27 712, Staatszuschuss-Restzahl-Kto 3898, Verlust 7617. — Passiva: A.-K. 1 867 000, zur teilweisen Beseitig. einer Unterbilanz per 31./3. 1912 werden M. 111 000 vernichtet, bleibt A.-K. 1 756 000, Oblig. 1 554 000, Staatszuschuss 1 305 114, Ern.-F. 107 229, Spez.-R.-F. 28 537, Kredit. 247 330, Avale 5000. Sa. M. 5 003 211.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Verlust-Vortrag 211 976, Unk. 649, Zs. 6174, Oblig.-Zs. 41 305, zum Ern.-F. 13 869, zum Spez.-R.-F. 4953. — Kredit: Buchgewinn der zur Vernicht. von der Firma Lenz & Co. zurückgegebenen 111 Aktien 111 000, Nachlass der Forder. Lenz & Co. Betriebs-Kto 69 205, Nachlass der Zinsforder. Lenz & Co. Baukto Ebersgöns.